



Mit rund 100 Teilnehmern war der Vortragssaal in der Buhlschen Mühle in Ettlingen auch beim 4. Projektdialog Microtunnelling gut gefüllt.

## Projektdialog Microtunnelling

# Erfahrungsaustausch auf hohem Niveau

Auch im vierten Jahr hat der Projektdialog Microtunnelling nichts von seiner Anziehungskraft verloren: Erneut kamen rund 100 Teilnehmer nach Ettlingen, um sich über aktuelle Entwicklungen rund um den Rohrvortrieb zu informieren und nutzten die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch unter Fachleuten.

Die von der Jackcontrol AG aus dem schweizerischen Glarus und der VMT GmbH aus Bruchsal organisierte Veranstaltung hat sich mittlerweile als Branchentreff rund um den Rohrvortrieb etabliert. Das Konzept des Projektdialogs, Planer, Bauherren und ausführende Unternehmen zusammenzuführen und bereits vor Baubeginn gemeinsam über Möglichkeiten und Lösungsansätze zu diskutieren, stößt nach wie vor auf großes Interesse – nicht zuletzt weil es den Veranstaltern in den zurückliegenden Jahren gelungen ist, interessante und Themen auf-

zugreifen und mit hochkarätigen Referenten zu besetzen. Dies war auch in diesem Jahr nicht anders. Im Mittelpunkt der Vorträge standen Aspekte wie Beratung im Schadensfall, Risikobetrachtung, technische Innovationen, Gebäudeüberwachung, Kontrollvermessung sowie interessante Projekte.

### Rohrschäden vermeiden

Mit der Analyse von Gefahrenquellen für Rohrschäden befasste sich Stephan Tolkmitt. Bevor er im Jahr 2010 als Prüflingenieur zum Güteschutz Kanalbau ging konnte Tolkmitt 20 Jahre Vortriebs Erfahrung, zuletzt als

technischer Leiter bei einer Berliner Vortriebsfirma sammeln. Er stellte die aktuellen Regelwerke vor und empfahl hinsichtlich der statischen Berechnung der Vortriebsrohre die Anwendung des Arbeitsblattes DWA-A 161 in der bisher im Entwurf vorliegenden Neufassung, da hier gegenüber der noch geltenden Version beispielsweise das tatsächliche Werkstoffverhalten von Druckübertragungsring und Rohrmaterial Eingang findet und Faktoren wie Rohrimperfectionen oder Abwinkelungen aus Steuerkorrekturen berücksichtigt werden. Mit der Überwachung und Protokollierung der Pressenkräfte und Fugenspalte nach DWA-A125 sowie mit alternativen Fugenkonstruktionen wie der Hydraulischen Fuge, und Online-Überwachungssystemen mit vortriebsbegleitender statischer Berechnung stehen darüber hinaus Instrumente für eine effektive Qualitätssicherung bei Rohrvortrieben zur Verfügung. In diesem Zusammenhang wies Tolkmitt auch auf die vom Güteschutz Kanalbau zum Thema Rohrvortrieb erarbeiteten Leitfäden für die Eigenüberwachung hin.

### „Viktor“ übernimmt Kontrollvermessung

Rolf Kemper Böninghausen aus der Abteilung Bergtechnik und Vermessung der Emschergenossenschaft stellte eine technische Neuheit vor: In den Zurückliegenden gut sechs Jahren hat er in verschiedenen Entwicklungsschritten einen autonomen, selbstfahrenden Roboter für die Kontrollvermessung von Rohrvortrieben entwickelt und auf die Räder gestellt.

Dieses Gerät, bei dessen Einsatz Messpersonal im Rohrstrang nicht mehr erforderlich ist, ermöglicht eine Zeitersparnis gegenüber der herkömmlichen Vermessung von rund 75 Prozent, mit entsprechender Reduzierung der Baustillstandszeiten.

Für diese Entwicklung und das damit verbundene Engagement ist Rolf Kemper-Böninghausen in diesem Frühjahr mit dem Goldenen Kanaldeckel des IKT-Institut für Unterirdische Infrastruktur ausgezeichnet worden. Der Roboter hat inzwischen seine Praxistauglichkeit unter Beweis gestellt und ist mit Blick auf die anstrengende und mühselige Arbeit des Vermessungspersonals in engen Rohrquerschnitten auf den Namen „VIKTOR“ getauft (Vermessung In Kanälen Tunneln Ohne Rückenschmerzen).

### Dicht an der Praxis

Für die Gastgeber berichtete Dr. Sascha Schneid von VMT über die technischen Möglichkeiten



der Gebäudeüberwachung im Rahmen einer automatisierten Beweissicherung bei Tunnelunterquerungen. Dr. Stefan Trümpi machte anhand von Projektbeispielen aus der Schweiz deutlich, wie Rohrvortriebe einen wichtigen Beitrag beim Bau und der effizienten Realisierung von Wasserkraftwerken leisten können. Karsten Gunkel, Niederlassungsleiter der der Vortriebsfirma K-Boringen N.V., verdeutlichte in seinem Vortrag anhand von Praxisbeispielen das breite Einsatzspektrum des Bauverfahrens Microtunnelling und wie schwierige bauliche Herausforderungen mit technischen Innovationen bewältigt werden können. Bei einer Vortriebsmaßnahme im Zuge des Baus der Nord-europäischen Erdgasleitung NEL wurde bei der Unterquerung eines Biotopes bei Demmin in Mecklenburg Vorpommern mit einer Stahlleitung DN 1400 und einer Vortriebslänge von 1080 Metern erstmals ein in Zusammenarbeit mit der Firma Herrenknecht entwickelter „Head Viewer“ eingesetzt. Diese an der Schürfscheibe der Vortriebsmaschine montierte Kamera ermöglicht erstmals einen Blick auf die Abbawerkzeuge im Betrieb und lieferte während des Vortriebs auf Grund der robusten Bauart, der Fokussierbarkeit und der Möglichkeit, die Linse zu reinigen, aufschlussreiche Bilder auf einen Monitor im Steuerstand der Maschine. Am Beispiel eine Baustelle aus Heidelberg erläuterte Gunkel, wie auch unter widrigsten Umständen ein Vortrieb erfolgreich abgeschlossen werden kann. Niedrige Vortriebsleistungen, verschlissene Werkzeuge, eine angefahrene Wasserlinse, Tagesbrüche und ein fest sitzender Rohrstrang – die Ereignisse in Heidelberg boten Stoff für einen Vortriebs-Alptraum. Dennoch gelang es, mit begleitenden und ergänzenden Maßnahmen den Vortrieb ohne negativen Auswirkungen auf das Bauwerk abzuschließen. Entscheidende Faktoren hier-



Im Anschluss an die Vorträge wurde engagiert diskutiert.



Auch die Pausen wurden für den fachlichen Austausch genutzt.



**Projektdialog**   
Microtunnelling

- Erfahrungsaustausch
- Fachvorträge
- Dialog

Danke für einen gelungenen  
4. Projektdialog Microtunnelling!



No Limits in Microtunnelling...  
Guided and controlled by VMT & Jackcontrol

**Jackcontrol**  
monitoring microtunnelling  
www.jackcontrol.com

**VMT**  
www.vmt-gmbh.de





Dr. Stefan Trümpi machte anhand von Projektbeispielen aus der Schweiz deutlich, wie Rohrvortriebe einen wichtigen Beitrag beim Bau und der effizienten Realisierung von Wasserkraftwerken leisten können.

für waren nach den Ausführungen von Karsten Gunkel das rechtzeitige erkennen der Problemsituationen und vor allem die enge Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber.

Die Risiken frühzeitig in die Betrachtung eines Projektes einzubeziehen, dafür plädierten Johannes Müller von der Firma Meyer & John

und Günter Moll vom Planungsbüro Moll prd. In ihrem gemeinsamen Vortrag beschäftigten sie sich mit der Frage, wie sich unter dem Aspekt der Risiken die Rollenverteilung zwischen Ausschreibenden, Planungsbüro und Bauunternehmer gestaltet. Eine von den beteiligten Parteien auf Augenhöhe durchgeführte realisti-

sche und fundierte Risikobetrachtung erspare sowohl dem Auftraggeber als auch dem ausführenden Unternehmen böse Überraschungen und leiste unter dem Strich einen erheblichen Beitrag zum Projekterfolg, so das Fazit der beiden Referenten.

Dirk Derycke von dem international tätigen Unternehmen Denys aus Belgien erläuterte anhand von zwei aktuellen Projekten in Algerien und Marokko die Besonderheiten und speziellen Randbedingungen von Rohrvortrieb in der Wüste und beendete damit den Vortragsblock. Das Ende der Veranstaltung war damit jedoch noch nicht gekommen. Beim anschließenden gemeinsamen Abendessen wurde bis in die späten Abendstunden weiter diskutiert und gefachsimpelt und damit dem kommunikativen Charakter des Projektdialoges in bestem Sinne Rechnung getragen. Angesichts des erfolgreichen Veranstaltungsverlaufes und der positiven Resonanz, die bei den Organisatoren im Nachgang zu verzeichnen war, haben die Vorbereitungen des Projektdialoges Microtunneling für das Jahr 2013 bereits begonnen. Als Termin kann man sich schon heute den 12. September im Kalender vormerken.

A. zu Eulenburg

# 100 % Auftragschancen per eMail

**bi** Ausschreibungsdienste

**Wir recherchieren für Sie –  
verpassen Sie nichts:**

- öffentliche + private Aufträge
- Liefer-, Dienst-, Bauleistungen
- täglich aktuell + zeitsparend



**bi medien**  
Für alle, die mehr wollen.

[www.bi-medien.de](http://www.bi-medien.de)

